

3. Kinder- und Jugendversammlung Schöneberg Nord 2008



Am 10.10.2008 trafen wir uns, Kinder, Jugendliche und Mitarbeiter aus den Einrichtungen und Schulen in der Region zur dritten Kinder- und Jugendversammlung. Zuerst haben wir uns zusammengesetzt und uns angehört, was aus den Forderungen des vergangenen Jahres geworden ist. Zusätzlich hat eine Vertreterin des Kinder- und Jugendparlaments über ihre Leistungen des letzten Jahres berichtet.

Ungefähr 200 Kinder und Jugendliche waren an diesem Freitagnachmittag da und das Ganze fand im PallasT statt.

Die 3 Stunden am Nachmittag waren gefüllt mit Informationen, vielfältigen Möglichkeiten Neues in Workshops auszuprobieren und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Auf einem Plakat war es für die Besucher möglich ihre Ideen und Wünsche, Kritikpunkte und Verbesserungsvorschläge aufzuschreiben.

Folgendes wurde dabei benannt:

- Tonstudio, Kunstrasenplatz fehlen
- Plätze im Freien, zum Sitzen und Chillen mit Tischen(ohne Kommerz!) fehlen
- Bessere Einkaufsmöglichkeiten „Arkaden Schöneberg“ sind gewünscht
- Mehr Platz in den Schulen (größere Räume) werden benötigt
- Mehr Nachmittagsbetreuung für Hausaufgaben werden gewünscht
- Kostenlose Nachhilfe wird benötigt
- Gewünscht werden mehr Grünanlagen, freier Fitnesspark

In einem kulturellen Rahmenprogramm gab es verschiedene Beiträge von und mit Jugendlichen. Die Tanzgruppe „Diamonds“ trat auf und begeisterte das Publikum mit einer Streetdance-Performance. Fatme sang das Lied „Beautiful“ mit ihrer starken Stimme und beeindruckte das Publikum. Die Jugendlichen aus den Einrichtungen „Kinder- und Jugendzentrum Frobenstraße“ und dem „Jugendladen“ rappten das von ihnen selbst verfasste Lied „Nicht wie Ihr!“ und es wurde danach darüber lebhaft diskutiert, ob die gerappten Texte doch nicht angemessen waren oder einfach nur das Denken der Jugendlichen zeigten.



Zwei Jugendliche von der Deutsch-Türkischen-Musikakademie spielten am Ende der Veranstaltung Saz (türkisches Saiteninstrument).

In verschiedenen Workshops rund um das Thema „Es geht auch ohne Gewalt“ haben die Kinder und Jugendlichen ihre Projekte vorgestellt.



Die Mädchen aus dem Cafe Pink und die Jungs von Treff 62 bildeten den **Jugendräteworkshop**, in dem die Besucher Veränderungsvorschläge für den Kiez gesammelt und weitergegeben haben.

Der **PallasT** bot an dem Tag ein Gemeinschaftsspiel namens „**Vier gewinnt**“, in dem es darum ging sich selbst und andere besser zu verstehen. Ein Spiel um gute Eigenschaften eben.

Hochseil- und Stelzenlauf waren die Angebote des **Juxirkus**, um das Gefühl anderen zu helfen und Hilfe anzunehmen zu erleben. Die jungen Teilnehmer waren begeistert.

Die **Boxpaten** stellten sich vor und die Jugendlichen von **Outreach** berichteten in ihrem Workshop von ihrer **Peerhelper-Ausbildung** und trugen zusammen, wie die Ausbildung ihnen geholfen hat.

In **Point Six** und der Hausversammlung des **Fresh 30** wurde rund um das Thema „Gewalt ist doch normal-“ diskutiert. In der Diskussion versuchte man herauszufinden, warum uns Gewalt so „normal“ vorkommt.

Die Jungen Initiatoren der Workshops und ihre Betreuer hatten viel Interessantes vorbereitet, wollten mit anderen diskutieren und ihre Fragen beantworten. Die Besucher der Workshops blieben teilweise aus. Hier hätten sich die Initiatoren sich mehr interessierte Besucher gewünscht.



Das waren die Workshops, aber noch nicht alles. Nach den Workshops traf man sich wieder in großer Runde zusammen, um die Ergebnisse aus den Workshops vorzustellen. Das ging allerdings schief, weil in den Workshops nicht wirklich viele Ergebnisse erarbeitet wurden!

Als Abschluss überreichte die Regionalleiterin in feierlicher Form die Zertifikate an die Peerhelfer und Frau Lubitz fand die gemeinnützige Arbeit der Jugendlichen „echt stark“.



Das Rahmenprogramm fanden die Besucher klasse. Die Peerhelfer nahmen stolz ihre Zertifikate entgegen. Pinar, die Moderatorin hatte den Ablauf fest im Griff. Damit sich 2009 einige aufgetretene Pannen nicht wiederholen, wird in den Einrichtungen ausgewertet und überlegt wie in der nächsten Versammlung eine Zusammenkunft altersgerecht auf die Beine gestellt werden kann.

Nächstes Jahr seid ihr alle angesprochen unter dem Motto „Von Kindern und Jugendlichen für Kinder und Jugendliche“ eine Versammlung zu organisieren. Der Countdown läuft! Am 13 November 2009 treffen wir uns wieder.

Ach halt! Wer kümmert sich um die genannten Wünsche und Kritiken? Wer fühlt sich verantwortlich, diese zum Beispiel an die gewählten Vertreter des Kinder- und Jugendparlamentes weiterzuleiten?

Das Organisationsteam 2008